

Hoffnung – Triebkraft für Veränderung

Der Aktionskreis „Lebendige Donau“ zeichnet seinen Einsatz in einem Buch nach, das er eine „Liebeserklärung“ nennt

Von Stefan Rammer

Niederaltich. Seit Menschen gedenken prägt der gewaltige Strom die Menschen. Lange Zeit hat die Donau eine wichtige Rolle als Transportweg, als Lebensspender, auch als Grenze gespielt. Ab dem beginnenden 20. Jahrhundert hat der Mensch entscheidend eingegriffen, den Strom gestaut, die Ufer begradigt, ihm mehr und mehr den freien Lauf und vieles von seinem Charme genommen. Vor bald 30 Jahren nun haben sich viele Frauen und Männer zusammengefunden, um wenigstens zwischen Straubing und Vilshofen einen Flussabschnitt zu erhalten, in dem die Donau frei fließen kann.



Blaue Stunde an der Donau, das Foto von Renate Franzel schmückt den Titel des neuen Buches.

Religion, die laut werden muss

Sie haben sich zum Donaugebet versammelt und haben sich die Worte des damaligen Abtes Emmanuel Jungclaussen (1927-2018) ins Auftragsbuch geschrieben: Die Donau ins Gebet zu nehmen, Wege zu finden, das Geheimnis des Strömenden nicht anzutasten. Der Abt, der zur Ikone des Widerstands gegen den Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen wurde, wusste, da, wo es um Natur geht, geht es um Schöpfung, und wo es um Schöpfung geht, geht es um Religion, um Religion, die laut werden muss, hörbar.

Nun haben der Ökumenische Aktionskreis „Lebendige Donau“ und die „Freundinnen der Donau“ ein Buch herausgegeben, das auf wunderbare Weise in Wort und Bild fasst, wie sie dem Auftrag,

der Schöpfung zu dienen, nachgekommen sind. 50 Jahre nach dem Club of Rome, dessen Mahnungen aktueller denn je sind, 60 Jahre nach dem 2. Vatikanischen Konzil, das die Kirche zum Aufbruch und zum Dialog aufforderte, und im Zeichen der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus können die Donaufreunde zeigen, wie sehr sie die Herausforderung angenommen haben. Sie haben seit 1995 in Hunderten von Aktionen gezeigt, dass der Kampf gegen weltweite Armut und Umweltzerstörung vor Ort beginnt, Christen und Ökologen verbunden sind.

Marlis Thalhammer, Helga Grömer, Elfriede Maria Heining, Dionys Asenkerschbaumer und viele andere haben nicht nur das Buch erstellt, sie haben es am Donnerstagabend in der Landhochvolksschule Niederaltich auch einem großen Kreis vorgestellt und dabei beeindruckend dargelegt, was sie



Abt Emmanuel Jungclaussen inmitten von Kindern, auch um deren Zukunft die Donaugebete stattfanden. – Fotos: Thalhammer

antrieb und antreibt rund um „Das Geheimnis des Strömenden“, so der Buchtitel. Josef Rehrl, ehemaliger Leiter der Landhochvolksschule Niederaltich, sagt: „Kirche muss politisch sein und die Schöpfung schützen und ver-

teidigen.“ Die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Bruni Irber schreibt denjenigen, die die Donau einst begradigen wollten, „großen Schwindel“ ins Stammbuch und ist froh, den Kampf dagegen angenommen und gewon-

nen zu haben. Für ÖDP-Politiker Bernhard Suttner war der Kampf zum Erhalt der freifließenden Donau der Einstieg in das riesige Feld des Klima- und Artenschutzes. Als Unterstützer bekennt sich auch der evangelische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, „dass das Beispiel des Donaugebets auch bei der Bekämpfung des Klimawandels Schule macht. Hoffnung ist die größte Triebkraft für Veränderung.“

Hinausblicken über den Tellerrand

Die Buchvorstellung und das Buch veranschaulichen die Motivation der sich über die Konfessionen hinweg verbunden wissen den Gemeinschaft. Sie hat erleben können, was erreichbar ist. Als Ministerpräsident Markus Söder das Wort „Schöpfung“ im Zusammenhang mit dem Donauausbau in den Mund genommen hatte, war dem Aktionskreis klar, dass der Weg erfolgreich sein würde. Das anfangs hauchdünne Netz der Unterstützung wurde immer dichter geflochten. Das Buch versammelt viele Liebeserklärungen, erläutert Ursprung und Hintergründe der Donaugebete, veranschaulicht den friedlichen, mit Worten geführten Kampf gegen die Zerstörung von Natur und Schöpfung. Es blickt weit über den Tellerrand der Region hinaus, atmet den Geist von „Laudato Si“, wo es heißt: „Wir werden die gegenwärtige Krise nur in einer neuen Geschwisterlichkeit aller Menschen bewältigen können.“

Das Buch „Das Geheimnis des Strömenden“ kostet 19,80 Euro. ISBN: 978-3000729416